Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 13 673
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Benedikt Lux (GRÜNE)

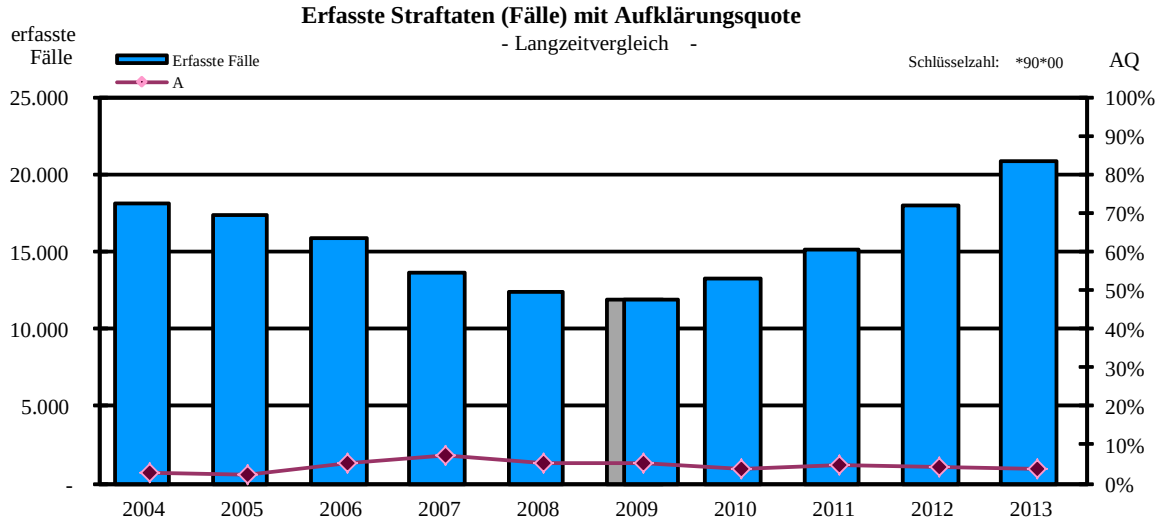
vom 23. April 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. April 2014) und **Antwort**

Taschendiebstähle 2013

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Taschendiebstähle wurden im Jahr 2013 in Berlin zur Anzeige gebracht? Wie ist die Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren in Prozentzahlen?

Zu 1.: Anstelle der prozentualen Steigerungen wurde - auch zugunsten einer besseren Veranschaulichung der Entwicklung - die nachfolgende Darstellung gewählt:



Diebstahl -insgesamt Taschendiebstahl

Jahr		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Erfasste Fälle	**n**	18.074	17.387	15.850	13.563	12.403	11.883	13.191	15.127	17.978	20.794
Aufgekl. Fälle	**n**	496	432	822	985	647	598	505	692	784	755
AQ	**%**	2,7	2,5	5,2	7,3	5,2	5,0	3,8	4,6	4,4	3,6

offizieller Polizeilicher Kriminalstatistik-Wert (PKS-Wert) wegen Systemumstellung 2009 etwas überhöht

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

2. Wie hoch schätzt der Senat die Dunkelziffer?

Zu 2.: Aktuelle Dunkelfeld-Untersuchungen zum Phänomen Taschendiebstahl werden in Berlin nicht durchgeführt.

3. Wie verteilen sich die angezeigten Taschendiebstähle im Jahr 2013 auf die verschiedenen Bezirke? (bitte tabellarisch darstellen)

Zu 3.: Bei den Angaben zur Verteilung angezeigter Taschendiebstähle auf die Bezirke muss berücksichtigt werden, dass deliktspezifisch gerade im Bereich des Taschendiebstahls häufig der eigentliche Tatort – als Ort der Handlung – nicht ermittelt werden kann. In diesen Fällen kann es vorkommen, dass entweder der Feststellort des Diebstahls oder auch der Ort des sogenannten *„letzten Besitzes“* anstelle eines eigentlich korrekten Tatortes erfasst werden. Eine dahingehende Differenzierung kann jedoch mangels geeigneter Datengrundlage nicht getroffen werden.

In der nachfolgenden Tabelle sind daher nur die Taten enthalten, bei denen ein Tatort (unter Berücksichtigung der zuvor genannten Einschränkungen) erfasst wurde:

Bezirk	Anzahl Fälle
Charlottenburg-Wilmersdorf	2583
Friedrichshain-Kreuzberg	3002
Lichtenberg	317
Marzahn-Hellersdorf	222
Mitte	5057
Neukölln	1233
Pankow	852
Reinickendorf	730
Spandau	582
Steglitz-Zehlendorf	622
Tempelhof-Schöneberg	1424
Treptow-Köpenick	299

Für circa ein Fünftel aller Fälle wurde ein unbekannter Tatort in Berlin erfasst.

4. Gibt es bestimmte Orte, an denen Taschendiebstähle schwerpunktmäßig verübt werden und wenn ja, welche? (bitte mit jeweiliger Anzeigenzahl auflisten)

Zu 4.: Die Aussagen in Frage 3 zum Tatort gelten ebenso für die hier nachgefragten Schwerpunktgebiete des Taschendiebstahls, weshalb eine eigene Auflistung der Anzeigen nicht möglich ist und auf die Auflistung zu Frage 3 verwiesen wird.

Grundsätzlich treten Taschendiebe dort vermehrt auf, wo die Tatbegehung durch größere Menschenansammlungen begünstigt wird.

Brennpunkte bilden daher die touristischen Örtlichkeiten in den Bezirken Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg sowie der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV). Dies wird belegt durch die Zahlen in der Auflistung zu Frage 3 und die Tatsache, dass auf den großen Umsteigebahnhöfen im ÖPNV circa die Hälfte der stadtweiten Fälle von Taschendiebstahl verübt wird.

5. Gibt es bestimmte Jahreszeiten (z.B. bestimmte Feiertage), während derer es vermehrt zu Taschendiebstählen kommt?

Zu 5.: Taschendiebstähle werden über das ganze Jahr verteilt in hoher Zahl begangen. Am stärksten belastet zeigen sich jedoch die (für Berlin-Besuche häufig genutzten) Wochenenden, hier insbesondere der Sonnabend.

Zu generellen Fallzahlensteigerungen kommt es regelmäßig in der Vorweihnachtszeit (insbesondere an den verkaufsoffenen Adventswochenenden), zum Jahreswechsel sowie bei Großveranstaltungen.

6. Welche Aufklärungsquote besteht für das Jahr 2013? Wie ist die Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren in Prozentzahlen?

Zu 6.: Hierzu verweise ich auf die Grafik zur Beantwortung der Frage 1.

Berlin, den 06. Mai 2014

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Mai 2014)